Rezensionen von Buchtips.net

Isabelle Menière: Ein ganz normales Paar

Buchinfos

Verlag:	Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-257-06587-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,79 Euro (Stand: 22. August 2025)

Benjamin, Apotheker, und Beatrice, Kinderbuchautorin. Ein Ehepaar. Unterschiedlicher könnten zwei Menschen nicht sein, trotzdem sind sie ein Paar.
Beim Kauf eines Couchtisches, der Benjamins Leben grundlegend ändern sollte, wird alles in Frage gestellt.
Benjamin ist unauffällig, nicht gerade aufregend, hält sich für nichts Besonderes. Ist mit seinem einfachen Dasein als angestellter Apotheker vollauf zufrieden. Er hat seine kleine Tochter Marion. Sein einziger Lichtblick. Wäre da nicht Beatrice, das Leben wäre richtig unbeschwert. Sie, die erfolgreiche Kinderautorin, wünscht sich für ihren Mann die Selbstständigkeit, mit einem Angestellten verheiratet zu sein, ist unglamourös.
Das ist nur einer der vielen Streitpunkte in dieser Ehe. Bis sein Chef ihn darauf hinweist, hat Benjamin nicht gemerkt, dass er ein Ja-Sager ist. Er tut das, was andere ihm sagen, v.a. Beatrice. Wenn sie keine Lust hat zu kochen, dann gibt es dreimal in der Woche Pizza, die er zu holen hat. Sie vertritt die Meinung, dass Frauen heutzutage keine Dienerinnen sind, also auch nicht kochen brauchen, wenn es nicht sein muss.
Auch im Bett klappt es nicht. Er hätte es gerne zärtlich, sie nicht. So, dass er die Kopfschmerzen vortäuschen muss, um sich Beatrice vom Leib zu halten.

Minière zeichnet auf einfache aber eindrückliche Weise die typische Entwicklung einer Beziehung. Wie oft sind wir Frauen geblendet davon, immer im Recht zu sein? Was wir aber nicht sind. Weit davon entfernt, wir wissen oft gar nicht, was wir eigentlich anstellen. Wir sind nicht so unschuldig,wie wir glauben.
Beatrice ist durch und durch unsympathisch, herrisch, grob und falsch. Benjamin ist harmlos, willenlos und lethargisch. Aber eindeutig sympathischer!

Lesenswert, humorvoll, regt zum Nachdenken an!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[10. August 2011]